

## Kreiselternrat 21 Altona

<b>Protokoll zur Kreiselternratssitzung</b>	<b>Datum:</b> 27. Feb. 2019
---	--------------------------------

<b>anwesend:</b> siehe Liste	<b>Zeit:</b> 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
<b>eingeladene Gäste:</b> Dr. Stefan Schulze (Schulleiter Gymnasium Othmarschen), Amelie Sjölin (Schulaufsicht)	
<b>Ort:</b> Gymnasium Othmarschen	

<b>Verlauf und Ergebnisse:</b>
<b>1. TOP Begrüßung durch Vorstand</b> <b>1.1 Vorstellungsrunde</b> (entfällt) <b>1.2 Festlegen der Protokollführung</b> Katrin Moch (ER-Gymnasium Othmarschen) übernimmt das Protokoll. <b>1.3 Kooperation zwischen KER 21 und KER 22</b> Der KER 21 und der KER 22 wünschen künftig stärker zu kooperieren. Beide KERs decken den gesamten Bezirk Altona ab und unterliegen der gleichen Bezirksverwaltung Altona. KER 21 umfasst auch Teile der Schulregion 7, die in erster Linie zum KER 22 gehört. Die Vertreter des Kreiselternrates 22 (KER 22) erhalten mit einstimmigen Beschluss eine Mitgliedschaft mit Antragsrecht, Rederecht und Anwesenheitsrecht ohne Stimmrecht, entsprechend der Rechte, die die Vertreter des KERs 21 im KER 22 am 14.02.2019 erhielten.
<b>2. Vorstellung der Schule Gymnasium Othmarschen</b> Dr. Stefan Schulze, <b>Schulleiter</b> , stellt das Gymnasium Othmarschen vor. Für die Schülerschaft, die <b>Französisch</b> gewählt haben, gibt es die Option, das AbiBac zu erwerben. Die Schule bietet viele Möglichkeiten im künstlerischen Bereich an. Es gibt eine <b>Kooperation</b> mit dem Monsun Theater. Die Gymnasien Hochrad und GO haben eine gemeinsame Oberstufe. In der Oberstufe können die Schüler darüber hinaus Profile am Christianeum und am Lise-Meitner-Gymnasium belegen. Nach dem jetzigen Hamburger Anmeldeverfahren zur 5. Klasse gibt es leider keine Chance, die Französisch-Klasse direkt anzuwählen. Hier gilt die Entfernungsregel zwischen Schule und Wohnsitz. Eine <b>Französisch-Klasse</b> mit Kindern des Stadtteils kommt bisher trotzdem jedes Jahr zustande. Man geht davon aus, dass es auch nach der Eröffnung des DFG so bleiben wird. Die Das Gymnasium arbeitet engagiert daran. So werden an den Grundschulen im Umkreis (wie Windmühlenweg) <b>Schnupperstunden</b> für Französisch angeboten. Die Schule ist 3½-zügig gebaut, jedoch momentan <b>5-zügig</b> ausgelastet. Gegenwärtig läuft eine Prüfung zum Ausbau der Schule. In der <b>Oberstufe</b> wächst die Schülerzahl durch das vielfältige, attraktive Angebot der Profile an.
<b>3. TOP Schulbau und Schulentwicklung</b> <b>3.1 Vorstellung der angebotenen Schulbauareale durch BV Altona (Sjölin)</b> Die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur der BV Altona vom 18.02.2019 ist online zu sehen: <a href="https://dasmussandersgehen.de/2019/02/videodreh-in-der-sitzung-des-ausschusses-fuer-kultur-und-bildung-am-18-02/">https://dasmussandersgehen.de/2019/02/videodreh-in-der-sitzung-des-ausschusses-fuer-kultur-und-bildung-am-18-02/</a> .

Frau Sjölin informiert über mögliche Flächen zum Schulneubau und über bestehende Gebäude, die für eine Schullnutzung möglich wären. Im Jahre 2012 wurde der letzte Schullentwicklungsplan (SEPL) erstellt. Bereits dort wurde schon auf die Notwendigkeit von neuen Schull hingewiesen (vgl. SEPL 2012, S. 35f.).

Es wurden zu viele Wohnungen gebaut, ohne Flächen für Schull (wie z. Bsp. im Othmarscher Park) einzuplanen. Die aktuellen Schull im Kerngebiet Altona müssen die zunehmenden Schülerzahlen aufnehmen und werden in den nächsten Jahren verdichtet.

### **Flächen für neue Schull**

Die Behörde hat 2017 Bedarf an Flächen für neue Schull angemeldet, aber die angebotenen Flächen sind nicht tragfähig für die Beschullung von Kindern.

Die folgenden Flächen sind für neue Schull im Gespräch: **Gleisdreieck** (neue Mitte Altona), **P+R Anlage** (8000 qm, S-Bahn Bahrenfeld), **ViVo** evtl. als Sek 2 und Oberstufe nutzbar, **Notkestr.4-5** (ehemals Kasernengebäude), Paul-Ehrlich-Str.2 (ehemals **Aquafit Gebäude**), **Gasstraße** (17000 qm! *Die Linke* hat aktuell einen Antrag auf die erneute Prüfung des Geländes für eine Schullnutzung gestellt.) sowie die Überplanung des Altonaer Krankenhauses **AKA** (Das Haus muss wegen Denkmalschutz stehen bleiben. Ein Neubau einer Schull wäre hier erst 2026-2030 möglich).

Außerdem wird seitens des KERs auf das Gebäude in der **Palmaille** (aufgegebenes Fischerei-Institut) für eine Schull hingewiesen sowie die Frage aufgeworfen, wie der Standort **Carsten Rehder Schull** künftig ausgelastet wird.

### **Schullerweiterung**

Bei folgenden Schull wird eine Erweiterung geprüft: **GO** und **Gymnasium Altona**. Die Gebäude der künftig geschlossenen **katholischen Schull** sollen als Schullstandorte bestehen bleiben. Der Gebäudekomplex **Struenseestraße** soll in drei Jahren fertig sein: dann gibt es ein 4-zügiges Gymnasium, eine 4-zügige Grundschull (GTS Elbe) und ein 3-zügiges deutsch-französisches Gymnasium.

Die **Mendelssohn-Schull** wird ausgebaut (hier gibt es das Problem *Denkmalschutz*).

Das Gelände der jetzigen **KTS** bleibt Schullstandort der BSB, allerdings ist die Schullform noch (entgegen einer kürzlichen Pressemitteilung) unklar.

Auf dem Gelände der alten Holstenbrauerei ist ein Schullneubau für die **Theodor-Haubach-Schull** eingeplant. Teile der jetzigen Schull sollen abgerissen werden (Turnhalle, Neubautrakt), was die Elternschaft beunruhigt.

Eine Erweiterung der **Max-Brauer-Schull** ist in Planung. Eltern, Schüllerschaft und Lehrende sollen in die Planung mit einbezogen werden. Der Elternrat ist gegen eine Vergrößerung der Schull. Die Max-Brauer-Schull ist seit Jahren im Umbau. Der Elternrat erlebt eine chaotische Bauplanung und hat größte Befürchtungen für eine weitere Großbaumaßnahme.

## **3.2 Stellungnahme des KER 21, vorbereitet von Carola Abts (Initiative *Das muss anders gehen der MBS*)**

Über eine Stellungnahme des KER 21 (s. Anhang) wurde abgestimmt: 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen. Sie wird unter anderem auf der Homepage des KER 21 veröffentlicht: <https://sites.google.com/site/ker21altona/aktuelles/ganztag>.

## **4 TOP Genehmigung des Protokolls 22.01.2019**

Das Protokoll vom 22.01.2019 wurde mit den eingereichten Änderungswünschen von Oliver Hahn, Andreas Aleksander und Carola Abts genehmigt.

## **5. TOP Bericht aus der BSB**

### **5.1 Schulbau – Mitteilung von aktuellen Zahlen und Fakten**

Aus Zeitgründen kann der Bericht aus der BSB von Frau Dr. Sjölin nicht präsentiert werden. Frau Sjölin versendet ihre Vortragsfolien von der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur zu. Anmeldezahlen (VSK, 1., 5. Klasse) liegen jetzt vor und wurden bereits über den KER21-Verteiler versandt.

## 6. TOP Sonstiges

Herr Newie weist auf die Broschüre: „**Hamburg macht Schule**“ hin.

[www.hamburg.de/bsb/hamburg-macht-schule/](http://www.hamburg.de/bsb/hamburg-macht-schule/), in der über das Schulprojekt Alleskönner detailliert berichtet wird und die dazu gehörigen Rückmeldeformate (LEG, Lernbegleitheft, kompetenzorientierte Zeugnisformate und Leistungsrückmeldungen, lernorientierte Reflexionsgespräche, kompetenzorientierte Klassenarbeitenformate, Checklisten und Kompetenzraster, Schülerbeteiligungen ...) beschrieben werden.

Am Sonntag, den 10.02.2019, fand um 14:00 Uhr an der MBS ein **Vernetzungstreffen** unter Teilnahme mehrerer KER21-Mitglieder zur Schulentwicklungspolitik in Altona, insbesondere an der MBS statt und am 18.02.2019 fand eine **Demonstration** zu diesem Thema unter Beteiligung verschiedener Altonaer Schulen statt.

Max Nellen bittet möglichst zur nächsten Sitzung eine **Geschäftsordnung des KER 21** adäquat zum KER 22 zu erarbeiten.

### **KER21-Termine 2018/2019 (jeweils 19:30 Uhr)**

Di: 28.08.18 (Sternschanze, Schulbau/Verkehr)

Mi: 19.09.18 (Versuch „Alles Könnner“, Thadenstraße)

Do: 25.10.18 (Vorstandswahl, Carsten-Rehder-Straße),

Mo: 26.11.18, (Themenfindung, Arnkielstraße)

Di: 22.01.19, (Verkehrsanbindung der Schulen, Hochrad)

Mi: 27.02.19, (Schulentwicklung und Schul(neu)bau in Altona, GO)

Do: 21.03.19, (Familienrat, *Tim Arndt*, *RuN-Jugendhilfe*, Trenknerweg)

Mo: 29.04.19, (Schulsport - räumlich und konzeptionell, Loki-Schmidt)

Di: 28.05.19, (N.N., KTS)

Mi: 19.06.19, (N.N., mit Schulsenator Ties Rabe, Gymnasium Altona)

Im nächsten Schuljahr: Do: 22.08.19 (N.N., N.N.)

### **Termine für das kommende Schuljahr als Vorschlag:**

<https://sites.google.com/site/ker21altona/schuljahr-2019-2020>

### **Literatur (auch für 22.01.19):**

1. Beschlüsse der **Bezirksversammlung** Altona:

<https://sitzungsdienst-altona.hamburg.de/bi/pa021.asp> unter Sitzungsübersicht!

2. Ausschuss für Kultur und **Bildung**: unter Sitzungsübersicht!

<https://sitzungsdienst-altona.hamburg.de/bi/au020.asp?AULFDNR=206&altpoption=Ausschuss>

3. Ausschuss für Grün, Naturschutz und **Sport**: unter Sitzungsübersicht!

<https://sitzungsdienst-altona.hamburg.de/bi/au020.asp?AULFDNR=205&altpoption=Ausschuss>

und weitere Ausschüsse wie Jugendhilfe, Verkehr, u.s.w.

4. pdf-Sammlung aus der **Elternkammer** unter:

<https://elternkammer-hamburg.de/tag/schulbau/>

5. Umfangreiche Dokumentensammlung auf unserer Homepage des **KER 21** unter:

<https://sites.google.com/site/ker21altona/aktuelles/ganztag>

### **Themenspeicher:**

Der KER 21 hat am 26.11.2018 folgende Arbeitsthemen vorgeschlagen:

- Schulbau
- Schulstrukturen G8/G9 Stand
- Lehrerversorgung, Stundenausfall, Vertretungen, Kompensationen von Lehrerausfällen
- Zentralzeugnisse, schuleigene Kompetenzraster, Alleskönner Versuch, wie geht es weiter?
- Schulsport konzeptionell und räumlich
- Konfliktbearbeitung in Familien, Kooperation
- Digitalisierung und Medienkompetenzerziehung (später)

### **nachgestellte Themen**

- Ganztagskonzepte und räumliche Rahmenvorgaben

- Inklusion und Sonderpädagogen
- Berufsorientierung
- Erarbeitung einer Geschäftsordnung für den KER 21 (aufgenommen am 27.02.2019)

**Anhang:**

**Stellungnahme des Kreiselternrats 21 zu den Verdichtungs- und Erweiterungsplänen für Grundschulen in Altona (27.2.19)**

Der Kreiselternrat 21 schließt sich den Protesten und Forderungen gegen die Verdichtung der Grundschulen im Schulkreis mit folgender Stellungnahme an:

Im Jahr 2012 wurde der letzte Schulentwicklungsplan erarbeitet, seitdem hat in Hamburg keine Schulentwicklungsplanung, wie sie im Schulgesetz verankert ist, mehr stattgefunden. Stattdessen wurden und werden Schulen mit Einzelfallentscheidungen konfrontiert. Damit wird das demokratische Grundrecht von Eltern und SchülerInnen, an der Schulentwicklungsplanung mitzuwirken, de facto ausgehebelt.

Gleichzeitig setzen sich Wohnungsbau und die Nachverdichtung im Bezirk Altona ungebremst fort. Neue Schulflächen wurden und werden dabei nicht im ausreichenden Umfang ausgewiesen. In diesen beiden Entwicklungen sehen wir ein massives Versagen bei der Schulentwicklung in Hamburg durch die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), Schulbau Hamburg und den Bezirk.

**Wir fordern einen neuen Schulentwicklungsplan, der unverzüglich in einem transparenten und demokratischen Verfahren aufzustellen ist.**

Mit großer Besorgnis beobachten wir an vielen Schulen in unserem Schulkreis die Auswirkungen dieser kurzsichtigen und einseitigen Stadtentwicklungspolitik in Hamburg, die insbesondere durch fehlende Planung sozialer Infrastruktur, wie etwa einer seit Jahren fehlenden Schulentwicklungsplanung gekennzeichnet ist. Besonders in Altona und dort im Grenzgebiet Bahrenfeld/Ottensen wurden und werden in den nächsten Jahren weiterhin massiv Flächen für Wohnraum verdichtet. Selbst wenn alle bestehenden Grundschulen im Umfeld bis über die Belastbarkeitsgrenzen hinaus erweitert werden, ist bereits jetzt abzusehen, dass es dadurch immer noch nicht genügend Plätze für alle Grundschulkinder geben wird. Weiterhin ist unklar, was mit SchülerInnen geschieht, die in die 5. Klassen übergehen. Die weiterführenden Schulen in diesem Gebiet sind in der Regel bereits jetzt über ihre Kapazitäten angewählt. Es fehlt an einer neuen Stadtteilschule. Denn schon jetzt werden viele Kinder, die eigentlich auf eine stark angewählte Stadtteilschule wollten, auf einer nicht freiwillig gewählten oder weiter entfernten Schule, beschult.

Nachverdichtung ist momentan das Allheilmittel der Schulbehörde, auf diese Entwicklungen zu reagieren. Doch wir sind überzeugt, dass gute Bildung nur gelingen kann, wenn es sowohl Raum für Entwicklung, Bewegung als auch Rückzug gibt. Stark

verdichtete Schulen mit immer kleiner werdenden Schulhöfen und/oder in vielstöckigen Gebäuden bieten unseres Erachtens dabei kaum den geeigneten Rahmen für die Gewährleistung guter pädagogischer Arbeit. Hier sind Dauerbeschallung und Stress für alle Beteiligten die Folgen. Dass in solchen Settings Fälle von aggressivem Verhalten zunehmen, ist eine Tatsache, die von PädagogInnen und SchülerInnen bestätigt wird. Insbesondere für die jüngeren Klassenstufen steigt die Anonymität deutlich mit anwachsender Gebäudegröße und Menschenmenge. Sie verlieren die Orientierung, wer in welche Klasse gehört und wen sie ansprechen können, wenn sie Hilfe brauchen.

Aus diesen Gründen sind wir gegen die kurzsichtige Verdichtung der bestehenden Schulstandorte zu Mega-Schulen und für den bedarfsorientierten Schulneubau in den Stadtteilen, die vom Prinzip der wachsenden Stadt besonders betroffen sind.

**Wir fordern für den Bereich unseres Schulkreises insbesondere eine neue Grund- und Stadtteilschule im Grenzgebiet Ottensen/Bahrenfeld.**